

**International
Holocaust Remembrance Alliance
(IHRA)**

Was ist die IHRA?



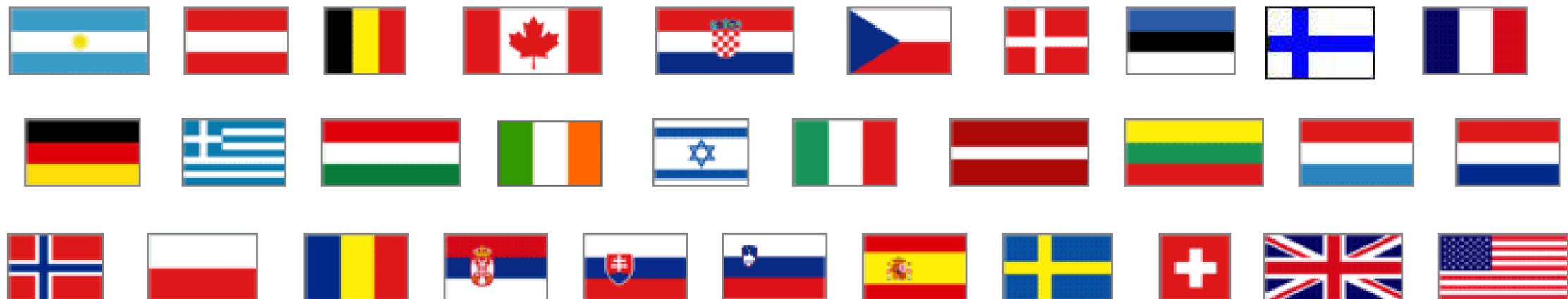
- 1998 auf Initiative des schwedischen Ministerpräsidenten Göran Persson gegründet
- Ist eine zwischenstaatliche Organisation
- Vereinigt Regierungen und ExpertInnen zur Stärkung und Förderung von
 1. Lehren und Lernen über den Holocaust
 2. Forschen zum Holocaust und
 3. Gedenken an den Holocaustund zur Einhaltung der Verpflichtungen gemäß Stockholmer Erklärung von 2000

Mitglieder der IHRA



31 Mitgliedstaaten

Österreich seit 2001 Mitglied



11 Beobachter



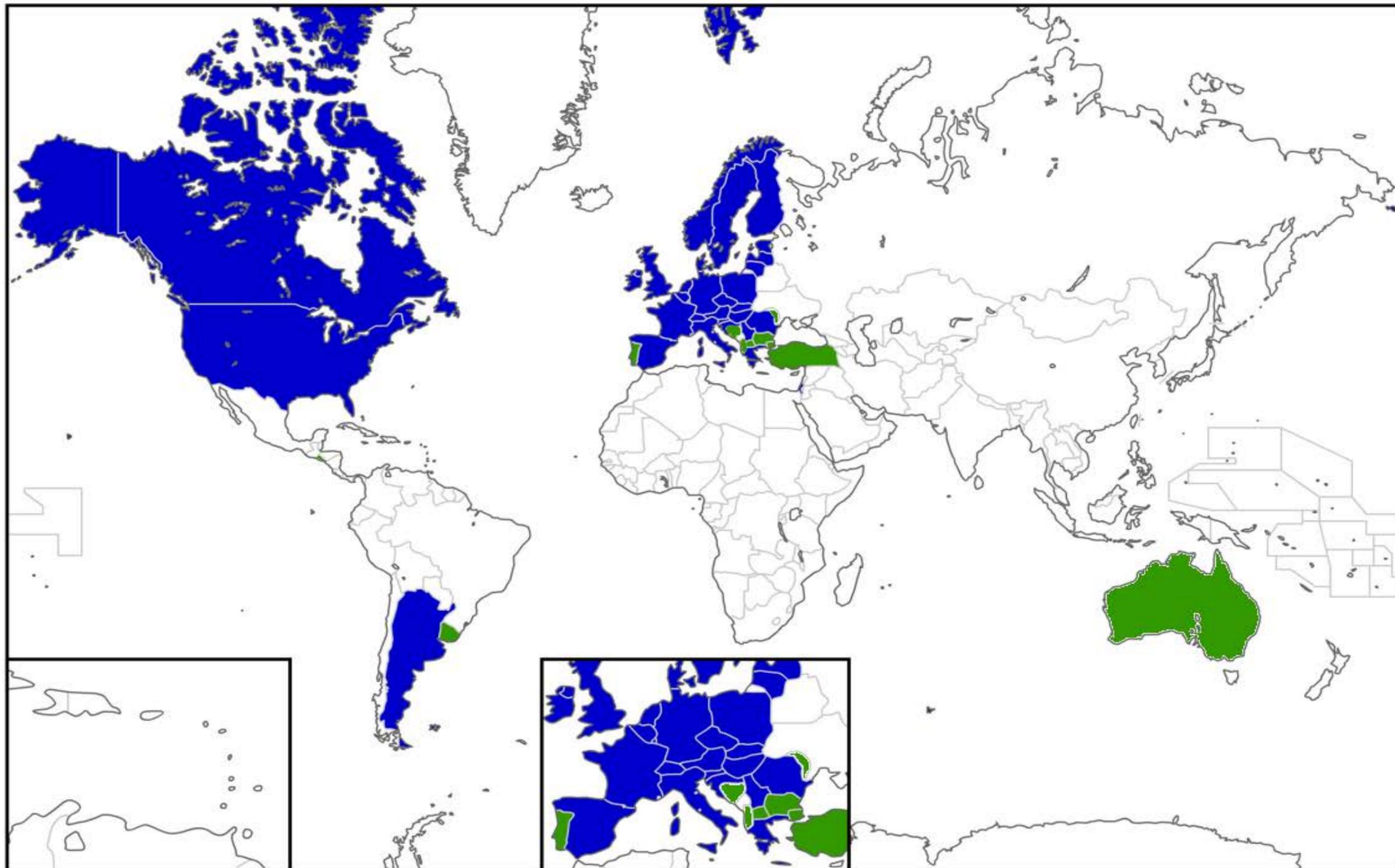
Internationale Partner der IHRA



Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit

- Europarat und
- OSZE/ODIHR

IHRA-Mitgliedsländer Weltweit



Mitgliedschaftsverfahren



**Beobachter-
status**

**Beitrittskandidat
(Liasion Country)**

Vollmitglied

**Bestands-
aufnahme**



**Unterstützender
Input durch ein
begleitendes
IHRA
Mitgliedsland**



**Entscheidung
des Plenums**

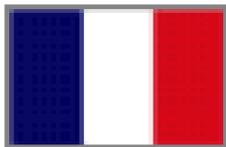


**Erlangung
des
Mitgliedssta-
tus**

Jährlich rotierender Vorsitz



Troika: ehemaliger, derzeitiger und zukünftiger Vorsitz

1999 –		2005 –		2011 –	
2000 –		2006 –		2012 –	
2001 –		2007 –		2013 –	
2002 –		2008 –		2014 –	
2003 –		2009 –		2015 –	
2004 –		2010 –		2016 –	
				2017 –	

Länderberichte



- Beginn 2012
- Regelmäßige Berichterstattung durch Mitgliedsstaaten über Aktivitäten im Zusammenhang mit der Stockholmer Erklärung

Aktivitäten der IHRA



Bewusstseinsförderung mit dem Ziel der Unterstützung durch Führungskräfte und MultiplikatorInnen aus Politik und Gesellschaft

Sicherstellung eines würdigen Gedenkens an die Opfer des Holocaust und des Völkermordes an den Roma und Sinti

Unterstützung und Förderung von Bildung, Forschung (inkl. Archive) und Gedenken inkl. Gedenkstätten)

Förderung von Projekten

Erfolge



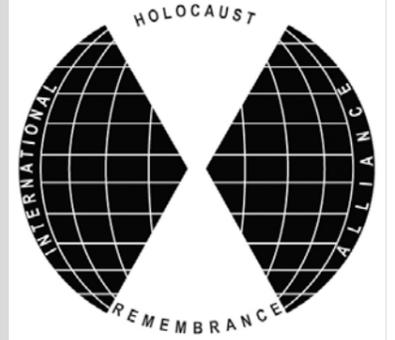
Öffnung von Archiven

**Austausch und
internationale
Zusammenarbeit zur
Verbreitung von
bewährten Praktiken**

**Weltweite
Projektunterstützung**

**Richtlinien und
Ressourcen in
zahlreichen Sprachen**

Beispiele für Ressourcen



**Unterricht über
den Holocaust
ohne
Überlebende**

**Datenbanken
der
Gedenkstätten**

**Unterrichts-
richtlinien**

**Berichte über
Massengräber
und Stätten, an
denen
Massenmorde
begangen wurden**

**Der Holocaust
und andere
Völkermorde**

**Unterrichts-
materialien**

**Bericht über
historische
Stätten**

Digitale Museen

**Internationale
Charta zur
Tätigkeit von
Gedenkstätten**

IHRA = Regierungen + NGOs



Politische Ebene

- DelegationsleiterInnen

ExpertInnen-Ebene

- Arbeitsgruppen:
 - von nationalen Regierungen ernannte ExpertInnen

Arbeitsgruppen



4 Arbeitsgruppen

**Arbeitsgruppe
für
wissenschaftliche
Angelegenheiten**

**Arbeitsgruppe
für
Bildungs-
angelegenheiten**

**Arbeitsgruppe
für
Museen und
Gedenkort**

**Arbeitsgruppe
für
Kommunikation**

Komitees



3 Komitees

**Komitee über
Antisemitismus und
Holocaust-Leugnung**

**Komitee über den
Völkermord an den
Roma**

**Komitee über den
Holocaust, Völkermord
und Verbrechen gegen
die Menschlichkeit**

Das Komitee über den Völkermord an den Roma (CGR)



- Gegründet im Jahr 2007
- Mitglieder aus allen Arbeitsgruppen sind vertreten
- Seit 2011 ständiges Komitee der IHRA

Mission Statement des CGR

- Völkermord ins Bewusstsein rücken
 - Aktivitäten zu Bildung, Forschung und Gedenken setzen
- Auf das Fortbestehen von Vorurteilen über Roma aufmerksam machen,
 - indem der Zusammenhang zwischen der Geschichte, Diskriminierung und Verfolgung einerseits und der derzeitigen Lage der Roma aufgezeigt wird.

Aktuelle Tätigkeiten

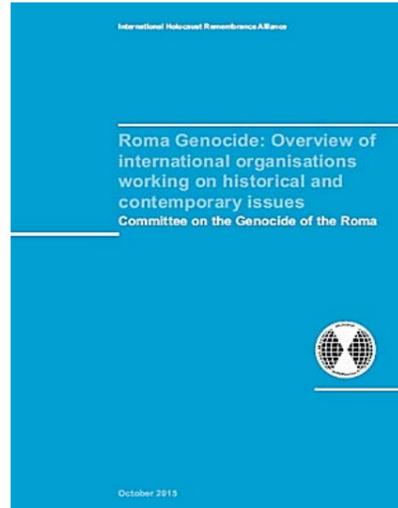


1. Informationsvermittlung
2. Bildung
3. Forschung
4. Gedenken

Informationsvermittlung



- **Publikation**



„Roma Genocide: Overview of international Organisations working on historical and contemporary issues“

Erschienen: Oktober 2015

- **Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen**

- wie z.B., EU/FRA, UN, UNESCO
- Unterstützung des OSZE/ODIHR und des Europarates bei der Verbesserung der Website <http://www.roma-genocide.org/>

- **Stärkung der Zusammenarbeit mit den Zivilgesellschaften: Dialog Plattform 2. Juni 2017**

- **Einführung einer international anerkannten Definition von Antiziganismus**

Bildung



- **Entwicklung und Verbreitung relevanter Lehrmaterialien**

- **_erinnern.at_ hosted**

- **Erstes gesamteuropäisches Unterrichtsmaterialien zum Schicksal europäischer Roma und Sinti:**

- www.romasintigenocide.eu

- (in mehreren Sprachen verfügbar)

- **Leitung: Dr. Gerhard Baumgartner**

- **IHRA Ko-Finanziert**

- **Internationale Fortbildungsseminare für LehrerInnen**

Home Lager Hintergrundinformationen Glossar LehrerInnen Impressum

English Deutsch Français Kelderash

Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust

A. Roma und Sinti vor dem zweiten Weltkrieg

B. Diskriminierung und Verfolgung

C. Während der Nazi-Herrschaft

D. Völkermord

E. Die Überlebenden

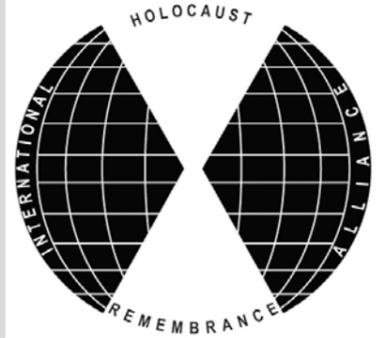
Rund 500.000 Roma und Sinti wurden während des Holocaust ermordet als Opfer einer rassistischen Verfolgungspolitik deutscher Nazis und ihrer

Bildung

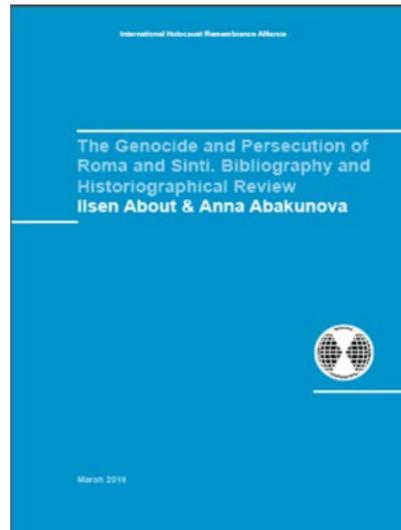


- **Aufforderung zur Aufnahme des Völkermords an den Roma in die Schullehrpläne und die LehrerInnenausbildung**
 - **In Rumänien**
 - wurde der Völkermord an den Roma in das neue Geschichtscurricula aufgenommen
 - Weiters wurde ein pädagogisches Konzept für LehrerInnen in Bezug auf die Schulbücher erarbeitet und
 - LehrerInnen-Fortbildungsprogramme durchgeführt
 - **OSZE/ODIHR**
 - Mit Unterstützung der IHRA und des CGR entsteht ein neues Konzept zur Abfrage des Roma Genocide in Bildung, Forschung und Gedenken

Forschung



- **Publikation**



„The Genocide and Persecution of Roma and Sinti.
Bibliography and Historiographical Review“
Erschienen: März 2016

- **Internationale Konferenz**

- „50 Jahre Roma Genozid-Forschung“

Abgehalten: 25.-27. Mai 2017 in Wien

Zur Auseinandersetzung mit Lücken in der Forschung über die
NS-bezogene Geschichte der europäischen Roma und Sinti

Gedenken



- Gedenktag 2. August
 - Bemühen um stärkere Anerkennung der Bedeutung dieses Gedenktages
- Endangered sites (gefährdete Gedenkorte)
Einsatz auf politischer und ExpertInnenebene
zur Zeit:
 - Lety u Pisku
 - Komarom
 - Jasenovac
 - Sajmiste

Endangered Sites



Gedenkstätte Lety u Piskú



Ein angemessenes Gedenken ist derzeit nicht möglich, da sich eine Schweinefarm auf dem Areal des ehem. Konzentrationslagers befindet

Endangered Sites



- **Gedenkstätte Lety u Piskú**

- Arbeitsbesuche des RO IHRA-Chair und Delegation vor Ort – Juli 2016

Gespräche mit den zuständigen Ministern

- Dienstbier, Ministry of Human Rights u.
 - Herman, Ministry of Culture

- Verlegung der Schweinefarm in Planung

- Derzeit Verhandlungen der CZ Regierung mit Eigentümer



Tätigkeiten und Erreichtes

Bereich Gedenken



Gedenkstätte am ehemaligen Internierungscamp Komarom (Ungarn)



Es fehlt an grundlegender Forschung